



Verband Fenster + Fassade

Walter-Kolb-Str. 1-7 · 60594 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69 / 95 50 54 - 0 · E-Mail: vff@window.de

PRESSEMITTEILUNG

Grenzenlose Freiheit daheim

Barrierefreiheit mit Blick auf das Alter einplanen

Frankfurt/Main. Was schon für junge Familien höchster Komfort ist, wird spätestens für das Wohnen im Alter essentiell: Barrierefreiheit im eigenen Zuhause. „Beim Hausbau oder der Modernisierung sollten barrierefreie Fenster und Fenstertüren von Anfang an mit einplant werden“, rät Frank Lange, Geschäftsführer des Verbandes Fenster und Fassade (VFF).

Barrierefrei sind Fenster und Fenstertüren, wenn sie leicht bedienbar und mit Schwellen geringer Höhe verbaut sind, die Öffnungsriffe von allen Bewohnern erreicht werden können und ein Ausblick aus dem Fenster auch aus der Sitzposition möglich ist. Heutzutage bieten immer mehr Hersteller Konstruktionen an, die auf eine Gebrauchstauglichkeit für alle Menschen, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, ausgerichtet sind.

Bei Fenstertüren kommt es besonders auf eine gute Passierbarkeit an. Hier sollten extra breite Ausführungen eingeplant werden, bei denen die Tür- oder Bodenschwelle barrierefrei konstruiert ist. Auf diese Weise ist ein problemloses Durchkommen immer garantiert. In der Planung beispielsweise der Terrassentür sollten zusätzliche Maßnahmen vorgesehen werden, sodass kein Wasser eindringen kann. Hier können zum Beispiel spezielle Entwässerungsrinnen, ein Vordach oder ein feuchteresistenter

Boden berücksichtigt werden. Eine sogenannte Soft Close Funktion erleichtert den Umgang mit den teilweise massiven Bauteilen zusätzlich. „Das gehört bei den aktuellen, hochwertigen Produkten mittlerweile zum guten Ton“, erklärt Lange. Als Mindestmaß für die Durchgangsbreite von Türen gilt eine lichte Breite von 90 Zentimetern.

Bei Fenstern sorgen automatisierte Elemente für ein Maximum an Komfort und Bewegungsfreiheit. Über eine Fernbedienung, das Smartphone oder Touchscreen können Fenster und Fenstertüren geöffnet und geschlossen oder der Sonnenschutz bedient werden. Daneben besteht die Möglichkeit, über entsprechende Fenstersensoren die Heizung zu regeln.

„Moderne Zutrittskontrollsysteme sorgen für zusätzliche Sicherheit“, empfiehlt der Experte. Mit Hilfe eines Fingerscanners, Transponders oder über Bluetooth kann berührungslos die Haustür geöffnet und geschlossen werden, um ins eigene Haus zu gelangen. „Auch eine intelligente Rechtevergabe, die den Zutritt für Pflegepersonal oder andere Besucher sicherstellt, ist heute kein Problem mehr“, so Lange abschließend.
VFF/FS

Expertentipp: „Tipps und nützliche Hinweise für die optimale und persönlich sinnvollste Lösung für barrierefreie Fenster und Türen können die Mitarbeiter im Fachhandel geben. Wer auf der Suche nach einem kompetenten Ansprechpartner ist, findet unter fenster-können-mehr.de einen Fenster-Experten ganz in der Nähe.“

Weitere Informationen unter fenster-können-mehr.de

Bild 1-4: Barrierefreiheit in all seinen Facetten. Foto: VFF/SIEGENIA GRUPPE

Pressekontakte:

Verband Fenster + Fassade

Tel.: 069 / 95 50 54 – 0, Fax: 069 / 95 50 54 – 11, E-Mail: pr@window.de

HDH, Flutgraben 2, 53604 Bad Honnef

Tel.: 0 22 24 / 93 77 – 0, Fax: 0 22 24 / 93 77 – 77, E-Mail: info@holzindustrie.de

10. März 2021